

historycast

was war – was wird

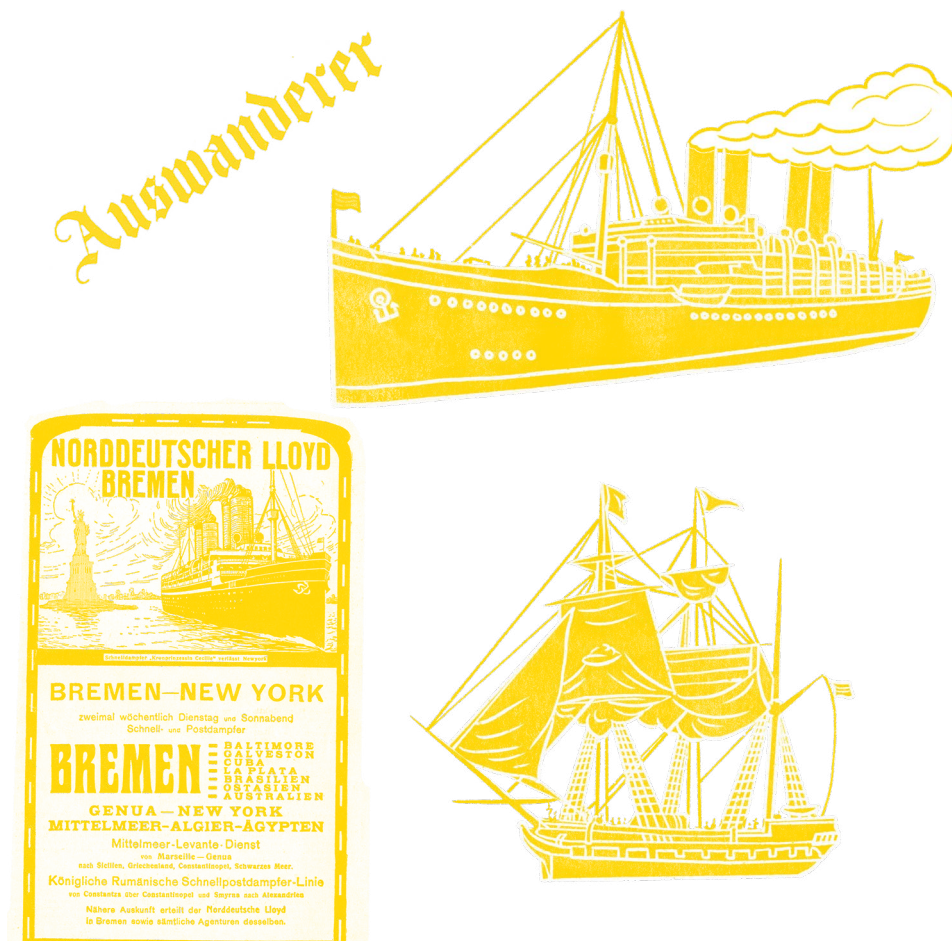


Hinweise für Lehrkräfte zu Staffel 4, Folge 9

AUSWANDERN. RAUS AUS DEUTSCHLAND

Heiner Wember im Gespräch mit Simone Blaschka

Unterrichtsmaterial entwickelt von Heidi Martini



Auf einen Blick: Welche Unterrichtsmöglichkeiten werden vorgeschlagen?

Die Folge zum Thema „Auswandern. Raus aus Deutschland“ ermöglicht verschiedene Zugänge mit unterschiedlichen Materialien zu diesem komplexen Thema. Ausgehend von einigen grundsätzlichen Fragen, was Migration auslöst, wie komplex und gegenwärtig dieses Thema ist, werden Motive und Ziele der Auswanderer benannt. An einem konkreten Beispiel aus der Sicht eines jungen „Lausbuben“ werden bspw. die Herausforderungen des Auswanderns aufgezeigt. Es wird hier bewusst der Fokus auf nur einen kleinen Ausschnitt der deutschen Auswanderergeschichte des 19. Jahrhunderts mit Ziel USA geworfen.

Der Blick auf die damaligen Auswandererhäfen mit ihren Auswandererhallen und einer kompletten Infrastruktur kann die Nutznießer und Geschäftemacher ebenso darstellen wie die große Nachfrage der Menschen, auszuwandern. Das Material bietet hier die Möglichkeit, Entwicklungen und Auswirkungen der Migrationswelle im Inland ebenso aufzuzeigen wie die Motive der Auswanderer und das Ankommen in der neuen Heimat.

Mit dem Unterrichtsmaterial als verllässlicher Grundlage bekommt die jeweilige Lerngruppe das Angebot,

das sie zum Verständnis der Inhalte benötigt, insbesondere angesichts der komplexen europäischen Migrationsgeschichte und der Aktualität des Themas „Migration“.

Die einzelnen Schritte, in welche die Unterrichtsangebote unterteilt sind, müssen nicht alle gegangen werden bzw. können auch gut arbeitsteilig gegangen werden. Methodisch stehen Partner- und Gruppenarbeiten mit entsprechenden Präsentationen im Mittelpunkt, aber auch Einzelerarbeitungen sind gut möglich. Die Art der Ergebnissicherung, Vorstellung und Diskussion kann dabei je nach der Lerngruppe flexibel gehandhabt werden. Es ist in keinem Fall sinnvoll, alle Impulse „abzuarbeiten“. Stattdessen sollten die Lehrkräfte lerngruppen- und lernzielbezogen auswählen.

Wichtig ist: Die Unterrichtsmaterialien sollen sowohl eine Vorbereitung des Hörens des Podcasts für Schülerinnen und Schüler sein als auch eine grundsätzliche Beschäftigung mit dessen Themen im Geschichtsunterricht ermöglichen – dabei mit oder sogar ohne Verwendung von Ausschnitten aus dem Podcast (wobei das schon sehr schade wäre).

Schritt 1: Auswandern – Motive und Migration als weltweites Zukunftsthema?! (Sek. I/II)

Ausgehend von sachlichen Betrachtungen der Auswanderermotive und -zahlen wird ein Ausschnitt aus dem Podcast genutzt, um die Zeitumstände darzustellen.

Die Verquickung mit der Gegenwart und somit auch dem Lebensweltbezug der SuS gelingt mit Simone Blaschkas Position, die heutige Entwicklungen und aktuelle Debatten auch mit Blick in die Geschichte erklären und klären möchte.

Der Bericht eines Jungen von seiner Überseereise sowie die massive Werbung und der Aufbau einer Infrastruktur rund um die Auswanderung zeigen die Dimensionen und unterschiedlichen Facetten auf.

Schritt 2: Auswanderung: Zwischen Glücksuche und Goldsuche (Sek. I/II)

Einleitend wird dargelegt, was die Begeisterung für die USA ausmachte und welche Auswirkungen diese Zuwanderung hatte.

Im Fokus steht hier insbesondere die Goldsuche. Neben der Werbung und den Verlockungen des Landes dienen zeitgenössische Bilder und Berichte der Veranschaulichung des Lebens als Goldgräber, zeigen aber auch Schwierigkeiten wie die Postsendungen fern der Heimat auf.

Einen weiteren Fokus finden nach Darlegung des Podcasts die politisch engagierten Auswanderer dieser Zeit, die sog. Forty-Eighters, die es wegen der Revolution in die USA oder nach Australien zog. Der Einfluss dieser Gruppe ist hervorzuheben und deren Einzelpersönlichkeiten sind genauer zu betrachten. Hier kann es interessante Rechercheansätze für die unterschiedlichen Lebenswege und Persönlichkeiten geben. Deutlich werden soll u.a., dass es eine wechselseitige Geschichte ist und Auswanderung/Migration sowohl in der ehemaligen als auch in der neuen Heimat Auswirkungen hat.

Schritt 3: Melting Pot, Salad Bowl, Einwanderungsland? (Sek. I/II)

Der dritte Schritt führt in die Gegenwart und in die Aktualität des Themas. Zwischen Migrationskonzepten der jüngeren Vergangenheit, Idealen der Vergangenheit und Debatten um symbolische Rückforderungen der Freiheitsstatue als Zeichen der Hoffnung für alle Einwanderer können die Schülerinnen und Schüler sich selbst positionieren und angesichts der aktuellen politischen Debatten mit dem historischen Hintergrundwissen eigene Schlüsse ziehen und zudem lernen, widersprüchliche Positionen zu verstehen und ihre eigene Gegenwart anders zu betrachten. Hier ist viel Raum für Diskussionen, Debatten, Kontroversen und Streit – so kann Demokratie wachsen und reifen und vor allem bewahrt werden.

Meine Empfehlungen:

Hintergrund:

www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/blog/ab-nach-new-york-eine-geschichte-der-auswanderung-im-19-jahrhundert-bildern/

www.ndr.de/geschichte/chronologie/Von-Hamburg-nach-Amerika-Als-Millionen-Menschen-auswanderten,auswanderunghamburg101.html

www.bpb.de/themen/migration-integration/dossier-migration/247684/auswanderung/

www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/das-19-jahrhundert-315/142105/1800-bis-1850/

www.spiegel.de/spiegel/spiegelgeschichte/index-2022-1.html

www.bpb.de/themen/migration-integration/regionalprofile/deutschland/

Ein Film:

Als die Nordfriesen nach New York kamen¹. Vier Familien finden den Weg nach New York:

www.ardmediathek.de/video/Y3JpZDovL25kci5kZS9wcm9wbGFuXzE5NjE5MTYxNl9n-YW56ZVNlbmR1bmcmc

¹In mageren Zeiten suchten Menschen von Föhr und Amrum ihr Heil in Übersee. New York war ihnen seit Generationen näher als Hamburg, Berlin oder irgendeine andere deutsche Stadt. Der Film erzählt von vier Familien, deren Lebenswege einige Ähnlichkeiten aufweisen – und doch sind sie sehr verschieden. In allen Biografien spielt die Millionenstadt New York eine zentrale Rolle – von den 1950er Jahren bis heute. Verfügbar bis 08.02.2027.

Literatur

Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven (Hg.) (2025): Deutsches Auswandererhaus. German Emigration Centre, Bremerhaven (Edition DAH).

Blackbourn, David (2024): Die Deutschen in der Welt. Siedler, Händler, Philosophen: Eine globale Geschichte vom Mittelalter bis heute, München (DVA).

Oltmer, Jochen/Barbian, Nikolaus (2016): Ein Blick in die deutsche Geschichte. Vom Ein- und Auswandern, Berlin (Jacoby & Stuart).

Oltmer, Jochen (2016): Globale Migration, Geschichte und Gegenwart, München.

Weiterführende Empfehlungen

www.bpb.de/themen/migration-integration/regionalprofile/deutschland/550949/auswanderung-aus-deutschland/

planet-wissen.de/geschichte/neuzeit/auswanderer/pwieauswandernnachamerikavonhamburgindieneue-welt100.html



Links zu Folgen des WDR-ZeitZeichen-Podcasts zu ähnlichen Themen:



08.08.2005 – Das Auswandererhaus in Bremerhaven

www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/zeitzeichen/deutsches-auswanderer-museum-100.html



Deutsche in den USA: Der Anfang in der neuen Heimat ist hart

www1.wdr.de/mediathek/audio/zeitzeichen/audio-deutsche-in-den-usa-der-anfang-in-der-neuen-heimat-ist-hart-100.html

historycast



was war – was wird

Impressum

Autorin Dr. Heidi Martini
heidi.martini@web.de

Redaktion Dr. Helge Schröder
dr.helge.schroeder@geschichtslehrerverband.de

Layout Kai D. Röwer, www.ad-roewer.de

Gefördert von der Stiftung Orte der Deutschen Demokratiegeschichte

Illustrationen © Irmela Schautz, www.irmela-schautz.de

Alle Nachweise beziehen sich auf einen letzten Zugriff im Juni 2025.

06/2025